

Wiki als didaktisches Tool in Schule und Hochschule:

**Erfahrungen,
Herausforderungen,
Widerstände**

Michael Beißwenger
Angelika Storrer

tu technische universität
dortmund

**Wiki-Hypertexte
in Lehr-/Lernkontexten:**
State-of-the-art – Praxisbeispiele –
Didaktische Potenziale



Workshop
Technische Universität Dortmund
1./2. April 2011

GSCL
tu technische universität
dortmund

- 1) Wiki-Hypertexte in Lehr-/Lernkontexten:
Beispiele aus Germanistik und Deutschunterricht
- 2) Wiki-Potenziale nutzen:
Erfahrungen, Herausforderungen, Widerstände
- 3) Fazit/Ausblick:
Kompetenzen für das gemeinschaftliche Schreiben
in Wikis?



<http://www.vqwiki.org>



SnipSnap

<http://www.snipsnap.org>



FOSWIKI

<http://foswiki.org>



MediaWiki

<http://www.mediawiki.org>

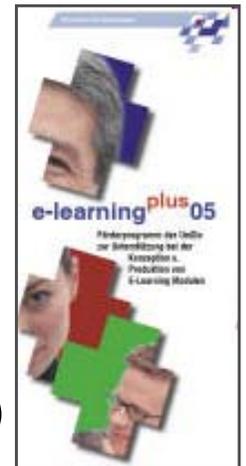


- **Wikis in Projektseminaren im Blended-Learning-Modus:** semesterbegleitende Bearbeitung von kleinen Forschungs- und Analyseaufgaben; Dokumentation unter Nutzung von Wiki; Tutorierung und Feedback unter Nutzung der Wiki-Diskussionsfunktion.

„Blended Learning“-Konzept: Wechsel von Präsenzphasen und Phasen mit Online-Aktivitäten der Studierenden

Projektseminar: [Computervermittelte Kommunikation](#)
(M. Beißwenger & A. Storrer, WS 2004/05)

Hauptseminare: [Kommunikative Stilistik / Internetbasierte Kommunikation](#) (M. Beißwenger & A. Storrer in Kooperation mit Partneruni Rostov am Don/RU, WS 2005/06 u. SS 2006)



M. Beißwenger & A. Storrer (2008): **Wiki-Einsatz in universitären Blended Learning-Szenarien: Konzepte und Erfahrungen aus der Dortmunder Germanistischen Linguistik.** In: Sybille Hambach, Alke Martens & Bodo Urban (Eds.): e-Learning Baltics 2008. Proceedings of the 1st International eLBa Science Conference in Rostock, Germany, June 18-19, 2008. Stuttgart, 129-138.

- **Wiki-Glossare zu Seminaren und großen Vorlesungen:** Studierende erstellen – alleine oder in Teams – Glossarartikel zu Ankerbegriffen aus der Vorlesung → durchgespielt in versch. Varianten (mit und ohne Peer-Review-Phase).

The collage consists of several overlapping screenshots:

- Main Website:** 'Grundlagen von Sprache und Kommunikation' by Universität Dortmund. It features a search bar, navigation links, and a 'ThemenWeb' section.
- IPA Wiki Page:** Discusses the International Phonetic Alphabet, its symbols, and their relationship to Latin letters.
- Informationstheoretisches Kommunikationsmodell (Shannon & Weaver) Wiki Page:** Describes the communication model as information transfer from a sender to a receiver through a channel, using a common code.
- Ausdrucksseite Wiki Page:** Explains the concept of 'Ausdrucksseite' (signifiant/significant) in linguistics, mentioning Saussure's bilabial model.
- Komposition Wiki Page:** Defines 'Komposition' as a means of word formation and a process of already existing elements.
- Diagram:** A communication model diagram showing a yellow box labeled 'MP-NGER' (Sender) and a yellow box labeled 'Nachrichtenziel' (Receiver/Message Target), connected by a line labeled 'Nachricht' (Message).

Vorlesung: Grundlagen von Sprache und Kommunikation (A. Storrer, SS 2005)

Vorlesung: Grundlagen von Sprache und Kommunikation (M. Beißwenger, SS 2005)

Vorlesung/Hauptseminar: Mediale Bedingungen des kommunikativen Handelns (M. Beißwenger & S. Beckmann, SS 2009)

Wiki als „Hypertext-Labor“:

A) Hauptseminar „**Hypertextlinguistik**“

(A. Storrer, WS 2008/09 u. SS 2010):

- o Die Auseinandersetzung mit theoretischen Positionen zur Textualität von Hypertexten aus der linguistischen Forschungsliteratur werden ergänzt um Wiki-Projekte, in denen Studierende selbst multilinear organisierte Texte planen und schreiben/gestalten (z.B. multilineare Aufbereitung von Märchen).
- o Die Ergebnisse sowie die bei der Planung und Gestaltung gemachten Erfahrungen werden anschließend unter textlinguistischer Perspektive reflektiert und an die theoretischen Positionen aus der Literatur rückgebunden.
 - ➔ Handlungs- und produktionsorientierter Zugang zu den Unterschieden zwischen linearen Print-Texten und Hypertexten.



M. Beißwenger & A. Storrer (2010): **Kollaborative Hypertextproduktion mit Wiki-Technologie. Beispiele und Erfahrungen im Bereich Schule und Hochschule.** In: Eva-Maria Jakobs, Katrin Lehnen & Kirsten Schindler (Hrsg.): Schreiben und Medien. Schule, Hochschule, Beruf (Reihe "Textproduktion und Medium" 10).

Wiki als „Hypertext-Labor“:

B) Hautseminar „**Wiki-Einsatz in Schule und Hochschule**“ (M. Beißwenger, M. Heiner, A. Storrer, SS 2007):

- o Wiki als Experimentierfeld für Besonderheiten und Formen hypertextueller Informationsstrukturierung.
- o Studierende konzipieren und gestalten gemeinschaftlich einen Prototypen für ein hypertextuell organisiertes Informationsportal zu Studienthemen und reflektieren prozessbegleitend Potenziale und Herausforderungen bei der kollaborativen Hypertextproduktion in Form von *Wiki-Portfolios* (Kooperation mit Matthias Heiner/HDZ).
- o Das Ergebnis wurde ausgebaut zur Studieninformationsplattform *Studiger* (online seit Juli 2007)
→ <http://www.studiger.tu-dortmund.de>



M. Beißwenger & A. Storrer (2010): **Kollaborative Hypertextproduktion mit Wiki-Technologie. Beispiele und Erfahrungen im Bereich Schule und Hochschule.** In: Eva-Maria Jakobs, Katrin Lehnen & Kirsten Schindler (Hrsg.): *Schreiben und Medien. Schule, Hochschule, Beruf* (Reihe "Textproduktion und Medium" 10).

Hauptseite



Herzlich willkommen auf **studiger**, der Informationsplattform der Dortmunder Germanistik. Auf dieser Website finden Sie aktuelle Informationen zu **Lehrveranstaltungen**, **Prüfungen** und **Sprechstunden**, **Ankündigungen der Lehrenden** sowie **Bekanntmachungen** und **Dokumente** aus den **Beratungs- und Koordinationsstellen** des Instituts. **studiger** wurde gemeinsam mit Studierenden entwickelt und wird von einer eigenen **Redaktion** betreut. Derzeit umfasst das Angebot **668 Seiten**.
 ► Erfahren Sie mehr über **studiger**...



Aktuelle Hinweise ...

- zu Veranstaltungen
- zu Prüfungen
- zu Sprechstunden

Ankündigungen ...

- der Mitarbeiter
- der Fachschaft
- Neuerscheinungen

Nützliches

- Informationen zu den Studiengängen
- Informationen rund ums Studium
- Fragen zum Studium (FAQ)
- Dokumente / Formulare
- Glossar
- Beratungsangebote
- Anreiseinformationen

Redaktionelles

- studiger-Redaktion

Aktuelle Ankündigungen:

Liste der ans Landesprüfungsamt übermittelten Noten

Die aktuelle Liste der ans Landesprüfungsamt übermittelten Noten aus der letzten Klausurphase (Frühjahr 2009 sowie vorgezogene Klausuren) kann in **studiger** als **PDF-Datei** heruntergeladen werden.

- **Hinweis:** Die Noten werden erst dann

Die Frage?? des Tages:

Frage des Tages, 4. Oktober 2009:

Was ist das "Zertifikat Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache"?



Klicken Sie auf die Frage und erfahren Sie die Antwort!

[Weitere Fragen...](#)

Seit 2007: regelmäßige Durchführung von Seminaren im Deutschdidaktik-Modul des Studiengangs „Master of Education“, in denen wir gemeinsam mit Studierenden u.a. **Konzepte für die Arbeit mit Wikis im Unterricht** entwerfen und die Studierenden bei der **Erprobung und Evaluation ihrer Konzepte in Schulprojekten** beraten (z.B. im Rahmen empirischer Masterarbeiten).

z.B.: „Wiki-Schülerzeitung“
(B.a.-Projekt Nadine Anskeit):

- Teilnehmer einer Computer-AG (Klassen 2-4) schreiben kurze Texte (zu Themen des schulischen Alltags; kreative Texte; *Hypertexte*) und bereiten diese wiki-gerecht auf (fortlaufend seit Feb. 2008)

➔ **DEMOSESSION**

The screenshot shows a wiki page interface. At the top, there are tabs for 'Seite', 'Diskussion', 'bearbeiten', 'Versionen/Autoren', and 'beobachten'. The main content area is titled 'Hauptseite' and 'Unsere Schülerzeitung' with a '[bearbeiten]' link. Below the title, there is a paragraph of text: 'Wir sind aus der KREUZ GRUNDSCHULE. Unsere Zeitung ist von uns Kindern für alle Leser jeder Art. Die Zeitung erzählt von all den AGs, die es bei uns in der Betreuung gibt. Wir schreiben auch über viele andere Themen. Die Schülerzeitung wird im Rahmen der Computer-AG erstellt.' Below the text, it says 'Toni und Felix' and there is a photograph of a group of children sitting on the floor in a classroom setting. On the left side of the page, there is a sidebar with sections: 'Redaktion' (containing 'Unsere Online-Redaktion'), 'Zeitungsarchiv' (containing 'Artikel', 'Sonderbeilagen', 'Projekte'), 'Navigation' (containing 'Hauptseite', 'Letzte Änderungen'), 'Suche' (with a search input field and 'Seite' and 'Suche' buttons), and 'Werkzeuge' (containing 'Links auf diese Seite').



Seit 2007: regelmäßige Durchführung von Seminaren im Deutschdidaktik-Modul des Studiengangs „Master of Education“, in denen wir gemeinsam mit Studierenden u.a. **Konzepte für die Arbeit mit Wikis im Unterricht** entwerfen und die Studierenden bei der **Erprobung und Evaluation ihrer Konzepte in Schulprojekten** beraten (z.B. im Rahmen empirischer Masterarbeiten).

z.B.: „Schreibförderung mit Wikis“

Wiki-Schreibwerkstatt (Klasse 3/4) (M.a.-Projekt Anja Wolfenstädter, 2009): SuS schreiben Geschichten im Wiki und besprechen diese anschließend in Schreibkonferenzen vor dem Computer; der Ausgangstext und alle Überarbeitungen werden direkt im Wiki erfasst; der Überarbeitungsprozess wird somit in allen seinen Schritten dokumentiert und für die Lehrperson rekonstruierbar.

„Förder-Wiki“ (Nadine Anskeit): Sprachförderunterricht Englisch (Sek I): SuS bearbeiten von der Lehrperson gestellte Aufgaben und schreiben (und überarbeiten) freie eigene Texte in der Fremdsprache.

„Virtuelle Schreibkonferenz“ (Deutsch, Klasse 3, schulübergr.) (M.a.-Projekt Nadine Anskeit, 2010):
→ **VORTRAG IM ANSCHLUSS**

- **Erstellung einer Wiki-Website für das World Wide Web:**
 Wiki als Werkzeug für den unkomplizierten Auf- und Ausbau von Online-Ressourcen
 → Beispiel: Wiki in der ZUM-Wiki-Family, <http://wikis.zum.de/ibk>

The screenshot displays the main page of the 'Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet e.V.' (ZUM) website. The browser address bar shows the URL <http://wikis.zum.de/ibk/index.php/Hauptseite>. The page features a blue header with the ZUM logo and the text 'Zentrale für Unterrichtsmedien im Internet e.V.'. Below the header, the main title is 'Internetbasierte Kommunikation im Deutschunterricht' with the subtitle 'Technische Universität Dortmund'. A navigation menu includes 'Hauptseite', 'Gesamtübersicht', 'Über das Projekt', 'Wiki-Bibliographie', 'Letzte Änderungen', and 'Impressum'. A search bar is located below the navigation menu. The main content area contains a welcome message and a list of articles, including 'Wiki- und Hypertext-Projekte in der Schule', 'Unterrichtsideen zur Chat-Kommunikation', and 'Unterrichtsideen zum Sprachstil in der internetbasierten Kommunikation'. Two inset windows show the 'Schreibwerkstatt-Wiki' and 'Wiki-Schülerzeitung' pages, both with content tables of contents.

1

Der **Umgang mit der Technik** lässt sich vergleichsweise schnell und voraussetzungslos vermitteln und erlernen („wikiwiki“).

➔ **ABER nur** bei entsprechender Einführung und Bereitstellung geeigneter Hilfestellungen.



2 Wiki motiviert.

→ ABER nur, ...

- wenn die Lehr-/Lernziele klar sind (= Transparenz des didaktischen Szenarios und der didaktischen Integration der Arbeit mit dem Wiki ins Konzept der Lehrveranstaltung);
- wenn den Studierenden einleuchtet, *warum* bestimmte Aufgaben/Aktivitäten im Seminar in einem Wiki (anstatt in traditioneller Präsenzarbeit oder in Form von schriftlichen Hausaufgaben) organisiert bzw. dokumentiert werden sollen (= Mehrwert und Gewinn der Arbeit mit dem Wiki und des in diesem Zusammenhang zu betreibenden Aufwands).

3

- Die Wiki-Technologie schafft mit ihrer Versionierungskomponente und ihren Diskussionsseiten die prinzipielle Voraussetzung dafür,
- a) den **Entstehensprozess eines Textes offenzulegen** (z.B. für Kommentierungen, für prozessbegleitende Reflexion) **und zu dokumentieren** (z.B. für die nachträgliche Rekonstruktion);
 - b) das **Schreiben als rekursiven Prozess** zu reflektieren (Planen -> Formulieren -> Niederschreiben -> Evaluieren -> Revidieren/Optimieren -> ...);
 - c) den **Stellenwert der Textrevision für die Optimierung eines Textes** (auf der Basis eigener und fremder Evaluation von Textqualitäten) zu thematisieren und nachzuvollziehen.

3

ABER: Studierende sind es gewohnt, Lehrenden schriftliche Texte vorzulegen, die idealerweise mehreren Überarbeitungs- und Korrekturvorgängen unterzogen wurden (Seminararbeiten, Thesepapiere, Handouts).

Entsprechend bestehen Unsicherheiten bezgl. der Offenlegung „unfertiger“ Zwischenversionen und der dafür angemessenen sprachlichen Gestaltung.

➔ Die Vorteile einer Öffnung des Schreibprozesses müssen thematisiert werden.

Der Status von und die Ansprüche an Zwischenergebnisse (Struktur, sprachliche Gestaltung, Sachrichtigkeit, Vollständigkeit) müssen geklärt werden.

Produktperspektive ➔ **Prozessperspektive**

4

Die Wiki-Technologie schafft mit ihrer Versionierungskomponente und ihren Diskussionsseiten die Voraussetzungen dafür, Texte gemeinschaftlich zu erstellen und zu bearbeiten und den Schreibprozess als einen offenen, diskursiv geprägten Aushandlungsprozess über Form und Inhalt zu gestalten.

ABER:

- Studierende haben i.d.R. keine Vorerfahrung darin, Texte gemeinschaftlich zu verfassen.
- Gemeinschaftliches Schreiben ist mehr als nur die Aufteilung der Schreibaufgabe in eine Reihe an Teilaufgaben, die dann individuell bearbeitet werden.
- Die erforderlichen Abstimmungsprozesse in der Gruppe erfordern ein hohes Maß an Koordination.

4

Die Wiki-Technologie schafft mit ihrer Versionierungskomponente und ihren Diskussionsseiten die Voraussetzungen dafür, **Texte gemeinschaftlich zu erstellen und zu bearbeiten** und den **Schreibprozess als einen offenen, diskursiv geprägten Aushandlungsprozess über Form und Inhalt zu gestalten.**

ABER:

- Studierende sind es gewohnt, dass **im Unikontext *ein Text von einem Autor verantwortet wird*** und als Werk dieses Autors Gegenstand der Bewertung ist.
- Studierende haben **Skrupel, in Texte, die von anderen entworfen wurden, einzugreifen.** (Erfahrung aus Schulprojekt: Unabgesprochene Korrekturen von Mitschülern am eigenen Textentwurf werden als unlautere Einmischung aufgefasst.)

4

Die Wiki-Technologie schafft mit ihrer Versionierungskomponente und ihren Diskussionsseiten die Voraussetzungen dafür, **Texte gemeinschaftlich zu erstellen und zu bearbeiten** und den **Schreibprozess als einen offenen, diskursiv geprägten Aushandlungsprozess über Form und Inhalt zu gestalten.**

- ➔ **Aufgaben und Herausforderungen beim gemeinschaftlichen Schreiben sollten thematisiert werden (z.B.: Aufteilung der Schreibaufgabe in Teilaufgaben möglich – *aber*: Gruppe verantwortet das Gesamtergebnis und seine stilistische Einheitlichkeit).**

5

Diskussionsseiten werden im Blended-Learning-Kontext an der Hochschule nur dann genutzt, wenn ihre Nutzung explizit eingefordert wird oder Teil des Projektszenarios ist (z.B. zur schriftlichen Durchführung einer „Peer Review“ von Textentwürfen).

- ➔ Studierende nutzen andere, für sie effizientere Kommunikationskanäle (Face-to-face-Besprechung, Telefon, Instant Messaging, StudiVZ u.dgl.).
- ➔ Das Vorhandensein von Diskussionsseiten erweist sich in Projekten, in denen die Gruppe der Bearbeiter des Wiki nicht erst *übers* Wiki formiert (z.B. *Wikipedia*) als weniger relevant.
(*ABER*: Schul- und hochschulübergreifende Projekte!)

6

Der produktive, rearrangierende und reflektierende Umgang mit Sach-/Fachtexten in digitalen Umgebungen in Kontexten der Wissenskommunikation erfordert:

- philologische Basiskompetenzen (Belegprinzip; Fähigkeit zur kritische Bewertung von Ressourcen hinsichtlich Verlässlichkeit, Einschlägigkeit und Relevanz);
- Ein Verständnis der Funktionen und Formen des wissenschaftlichen Diskurses *über* (Sach-, Fach-)Texte (als Voraussetzung zur eigene Teilhabe).

➔ **Beobachtungen und Erfahrungen** (u.a.):

- häufig unkritische Übernahme von Online-Quellen
- häufig Übernahme von Quellen ohne Belegangabe
- Skrupel, Texte anderer Autoren zu kritisieren
- Skrupel, Texte von KommilitonInnen zu ändern oder (konstruktiv) zu beurteilen



A) Medienkompetenzen

- Strukturierung und Gestaltung von Wiki-Hypertexten (Erstellen/Bearbeiten von Wiki-Seiten; bildschirmgerechte und hypermediale Textgestaltung; Umgang mit Hyperlinks)

B) Sprachliche Variationskompetenz

- Fähigkeit zur Differenzierung unterschiedlicher Schreibstile nach Textsorten und Zwecken/Kontexten sprachlichen Handelns – auch innerhalb der „digitalen Welt“

C) Schreibkompetenzen, soziale Kompetenzen

- Prozesserspektive auf Schreiben
- Bewusstsein für die Potenziale und Herausforderungen *gemeinschaftlichen* Schreibens
- Teamfähigkeit

D) Text- und Diskurskompetenzen:

- Fähigkeit zur Auswahl und Beurteilung von Quellen
- Fähigkeit zur Teilhabe an fachlichen Diskursen und zur Textkritik

Wiki als didaktisches Tool in Schule und Hochschule:

**Erfahrungen,
Herausforderungen,
Widerstände**

Michael Beißwenger

michael.beisswenger@uni-dortmund.de

Angelika Storrer

angelika.storrer@uni-dortmund.de

**Wiki-Hypertexte
in Lehr-/Lernkontexten:**
State-of-the-art – Praxisbeispiele –
Didaktische Potenziale



Workshop
Technische Universität Dortmund
1./2. April 2011

GSCL

tu technische universität
dortmund